

# Noch mehr Beweise, dass Lockdowns eine gefährliche Lüge sind

4 Minuten ago [Axel](#)



/// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE

/// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE

/// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE /// QUARANTINE

/// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA

/// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA /// CORONA

*Lockdowns haben Geschäfte zerstört, die Gesundheit der Öffentlichkeit geschädigt und sind, wie jüngste Daten zeigen, kein wirksames Mittel, um die Ausbreitung einer ansteckenden Krankheit zu verhindern.*

Quelle: [More Evidence Proves Lockdowns Are a Dangerous Lie](#)

## Auf einen Blick

- Eine aktuelle Analyse verglich Staaten mit restriktiven Interventionen (Lockdowns) mit solchen mit weniger restriktiven Strategien und fand heraus, dass Lockdowns kein wirksames Mittel sind, um die Ausbreitung von COVID-19 zu reduzieren.
- Lockdowns haben 60 % der Geschäfte zur Schließung gezwungen; während des Lockdowns ist die Zahl der Selbstmorde, Kindesmisshandlungen, Vergewaltigungen und häuslichen Gewalt gestiegen.
- Die Medikamenten-Überdosis-Epidemie ist während der Lockdowns komplizierter und tödlicher geworden, aber es gibt keinen historischen Präzedenzfall für Lockdowns während einer Pandemie.
- Mehr als 6.000 Mediziner und Wissenschaftler aus den Bereichen Medizin und öffentliche Gesundheit haben eine Petition unterschrieben, um die Lockdowns zu stoppen, da sie „irreparable Schäden“ verursachen.

In einer von Experten begutachteten Studie fanden die Forscher heraus, dass die globalen Daten keine Lockdowns unterstützen, um die Ausbreitung von SARS-CoV-

2<sup>1</sup> einzuschränken, sondern vielmehr darauf hinweisen, dass weniger restriktive Maßnahmen das Wachstum der getesteten „Fälle“ reduzieren könnten.

Wie ich bereits geschrieben habe, unterscheiden PCR-Tests nicht zwischen lebenden Viren und nicht-infektiösen Viruspartikeln. Aber die steigende Zahl positiver „Fälle“ wurde benutzt, um Angst zu erzeugen und das Verhalten zu kontrollieren.

Das erste Land, das einen Lockdown zum vermeintlichen Schutz der öffentlichen Gesundheit einführte, war China, veranlasst durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh).<sup>2</sup> Trotz Protesten nutzte die chinesische Regierung diese beispiellose Strategie, um die Bewegungen ihrer Bürger zu kontrollieren.

Dies war nur der Anfang von weltweiten Zwangslackdowns und Maskentragen, Geschäftszusammenbrüchen, wachsender Arbeitslosigkeit und steigenden Selbstmordraten. Wie die Daten weiterhin zeigen, war die Entscheidung, abzusperrern und die Bürger zu zwingen, andere und potenziell gefährlichere Konsequenzen zu ertragen, nicht die richtige Wahl zum Schutz der öffentlichen Gesundheit.

### **Mehr Beweise dafür, dass Lockdowns gefährlich und ineffektiv sind**

Eine von Experten begutachtete Studie der Stanford University zeigte, dass Lockdowns nicht den erwarteten Nutzen gebracht haben.<sup>3</sup> Das Team wollte herausfinden, ob die restriktiven nicht-pharmazeutischen Interventionen (NPI), die zur Kontrolle der Ausbreitung von COVID-19 erlassen wurden, möglicherweise weniger wirksam waren als erwartet.

Das Stanford-Team wertete Daten aus 10 Ländern<sup>4</sup> aus, die weniger restriktive nicht-pharmazeutische Interventionen (IrNPI) eingesetzt hatten, und verglich diese mit anderen Ländern, die verpflichtendes Zuhausebleiben und Geschäftsschließungen oder restriktivere NPI (mrNPI) eingeführt hatten.<sup>5</sup>

In neun der zehn untersuchten Länder fanden die Forscher Daten, die einen Rückgang der Fallzahlen belegen, wenn irgendeine Art von NPI implementiert wurde. Nach der Analyse wurde jedoch in keinem der untersuchten Länder ein signifikanter positiver Effekt von restriktiveren Interventionen gegenüber weniger restriktiven Strategien festgestellt.

Mit anderen Worten: Die Länder, die IrNPI wie das Tragen von Masken und freiwillige soziale Distanzierung implementierten, unterschieden sich kaum von denen, die mrNPI implementierten. Sie schlossen daraus<sup>6</sup>:

*„Obwohl kleine Vorteile nicht ausgeschlossen werden können, finden wir keine signifikanten Vorteile restriktiverer NPIs für das Fallwachstum.“*

*Vergleicht man die Effektivität von NPIs auf die Fallwachstumsraten in Ländern, die restriktivere Maßnahmen umgesetzt haben, mit denen, die weniger restriktive Maßnahmen umgesetzt haben, deuten die Belege nicht darauf hin, dass mrNPIs einen zusätzlichen bedeutenden Nutzen über IrNPIs hinaus bieten.“*

Der Politikwissenschaftler und Autor Dr. Wilfred Reilly wertete die Daten Anfang 2020 aus und schrieb, dass es keine empirischen Beweise dafür gibt, dass die Lockdowns irgendeinen Effekt bei der Reduzierung der Ausbreitung des Virus hatten.<sup>7</sup> Er nutzte öffentlich zugängliche Daten, um sieben Staaten, die keine „Shelter-in-Place“-Anordnungen erlassen hatten, mit jenen zu vergleichen, die restriktive Eingriffe verhängten.

Er fand heraus, dass die Zahlen nicht für Lockdowns als Mittel zur Begrenzung der Ausbreitung der Ansteckung sprechen. Er entdeckte auch, dass große, dicht besiedelte Städte eine höhere Rate von COVID-19 aufwiesen, unabhängig davon, welche Strategie sie verwendeten. Er schrieb<sup>8</sup>:

*„Die ursprüngliche Reaktion auf Covid-19 wurde von einer verständlichen Angst vor einer unbekanntem Krankheit angetrieben. Der Epidemiologe Neil Ferguson prognostizierte, dass allein in den USA 2,2 Millionen Menschen sterben könnten, und nur wenige Staatsoberhäupter der Welt waren bereit, das Risiko einzugehen, diejenigen zu sein, die eine solche grausame Bilanz zulassen würde.*

*Doch mit der Zeit sind neue Daten aufgetaucht. Ein hochkarätiges Team der Stanford University hat darauf hingewiesen, dass die Infektionsrate für COVID-19 logischerweise viel höher sein muss als die offiziell getestete Rate, und die Todesrate für das Virus könnte daher viel näher bei 0,1 Prozent liegen als bei den 2 bis 4 Prozent, die ursprünglich erwartet wurden.“*

Zu Beginn der Pandemie stellte der quantitative Wissenschaftler John Ioannidis fest, dass „wir Entscheidungen ohne verlässliche Daten treffen“.<sup>9</sup> Aber, wie Reilly betont, wurden diese Entscheidungen fortgesetzt, obwohl sie nachweislich nicht effektiv sind. Mehr als 6.000 Wissenschaftler und 60.000 Bürger haben die Barrington-Erklärung unterschrieben, in der sie unter Berufung auf „irreparable Schäden“ ein Ende der Abriegelungen fordern.<sup>10</sup>

## **Ernährungsunsicherheit und von Minderheiten geführte Unternehmen nehmen großen Schaden**

Wie kann es „logisch“ sein, dass die Schließung von kleinen Geschäften, während große Läden geöffnet bleiben können, helfen soll, die Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu stoppen? Der einzige Sinn und Zweck dieser Entscheidung ist es, Reichtum aus den Händen kleiner, privat geführter Unternehmen in die Kassen multinationaler Konzerne zu bringen.

Am 9. Dezember 2020 veröffentlichte der Anwalt Michael P. Senger einen 30-Punkte-Post auf Twitter, in dem er viele der individuellen und geschäftlichen Konsequenzen auflistete, die weltweit durch die COVID-19-Pandemieschließungen erlitten wurden.<sup>11</sup> Der Post enthielt einen Yelp-Bericht, dass 60 % der Geschäftsschließungen bis September 2020 nun dauerhaft waren, was 97.966 Unternehmen entspricht.<sup>12</sup>

Diejenigen, die laut einem im August 2020 veröffentlichten Artikel in „Forbes“ am stärksten betroffen sind, sind Unternehmen, die sich im Besitz von Minderheiten befinden.<sup>13</sup> Bis Ende April 2020 war fast die Hälfte aller kleinen Unternehmen in schwarzem Besitz geschlossen worden.

Nach Angaben der New York Fed zeigte ein landesweit repräsentativer Datensatz über kleine Unternehmen einen Gesamtrückgang der aktiven Unternehmen um 22 % von Februar bis April 2020, den größten verzeichneten Rückgang bisher. Im gleichen Zeitraum sank jedoch die Anzahl der Unternehmen im Besitz von Schwarzen um 41%, von Latinos 32%, von Asiaten 26% und von Weißen 17%.

Arbeitslosigkeit und die Schließung von Kleinunternehmen haben zu langen Schlangen vor den Lebensmitteltafeln in den USA beigetragen. Fotos, die in einem Artikel der „New York Times“ vom 12. April 2020 veröffentlicht wurden, zeigten kilometerlange Schlangen in mehreren Städten vor den Lebensmitteltafeln, die „zu grellen Symbolen der finanziellen Unsicherheit geworden sind und zeigen, wie schnell die Pandemie die Finanzen der arbeitenden Menschen verwüstet hat“.<sup>14</sup>

Fast neun Monate später, während des Weihnachtsgeschäfts, ohne ausreichende Beweise dafür, dass restriktive Lockdowns besser funktionieren als soziale Distanzierung, haben die Regierungen erneut Abriegelungen für kleine Unternehmen eingeführt und damit eine weitere finanzielle Hürde geschaffen, von der sich noch mehr Einzelpersonen und Unternehmen nur schwer erholen werden.<sup>15</sup>

## Die schädlichen psychologischen Auswirkungen von Lockdowns



Wie dieser kurze Film zeigt, können Lockdowns und erzwungene Schutzmaßnahmen nicht nur betäubend sein, sondern auch das Risiko von Depressionen und Angstzuständen erhöhen. Eine von „Mental Health Research Canada“<sup>16</sup> Anfang Oktober 2020 durchgeführte Umfrage ergab, dass 22 % der Befragten ein hohes Angstniveau hatten, was viermal höher war als vor der Pandemie.

In einer Umfrage der „American Psychological Association“ im August 2020 wurde festgestellt, dass die Generation Z (geboren von 1997 bis 2015) in den USA in Bezug auf die psychische Gesundheit am stärksten betroffen ist.<sup>17</sup> Junge Erwachsene zwischen 18 und 23 Jahren berichteten, dass sie den höchsten Grad an Stress und Depressionen haben, und 51 % der befragten Teenager zwischen 13 und 17 Jahren sagten, dass die Pandemie es unmöglich macht, für die Zukunft zu planen.

Es überrascht nicht, dass die „American Medical Association“ festgestellt hat, dass die Epidemie der Medikamenten-Überdosierung „zu einer viel komplizierteren und tödlicheren“ geworden ist.<sup>18</sup> In einem „Issue Brief“, der am 9. Dezember 2020 aktualisiert wurde, sagte die AMA: „Mehr als 40 Staaten haben einen Anstieg der opioidbedingten Sterblichkeit sowie anhaltende Probleme für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Substanzkonsumstörung gemeldet.“<sup>19</sup>

Es gab eine unerwartete und steigende Anzahl junger Menschen, die im Jahr 2020 gestorben sind.<sup>20</sup> Trotz ihres geringen Risikos für den Tod durch COVID-19 hatten Erwachsene zwischen 20 und 44 Jahren den größten Anstieg an „überzähligen“ Todesfällen. Diese Zahl ist definiert als „die Anzahl der Personen, die an allen Ursachen gestorben sind, die über die erwartete Anzahl von Todesfällen für einen bestimmten Ort und eine bestimmte Zeit hinausgeht.“<sup>21</sup>

Die überzähligen Todesfälle in dieser Altersgruppe stiegen um 26,5 % und übertrafen damit die Zahl der überzähligen Todesfälle bei älteren Amerikanern, die ein höheres Risiko für einen COVID-19-Todesfall haben. Laut der CDC standen diese überzähligen Todesfälle nicht mit dem Coronavirus in Verbindung, aber, wie der „Daily Wire“ berichtet, wurde vermutet, dass sie „größtenteils auf Todesfälle aus ‚Verzweiflung‘ oder Todesfälle im Zusammenhang mit unserer ‚Heilmethode‘ für die Krankheit zurückzuführen sind: Lockdownmaßnahmen“.<sup>22</sup>

In den ersten vier Monaten der Pandemie berichtete das „Rape Crisis Network Ireland“, dass Vergewaltigungen und sexueller Missbrauch von Kindern stark zugenommen haben und die Zahl der Überlebenden, die sich an Krisenzentren wandten, um sich beraten zu lassen, von März bis Ende Juni 2020 im Vergleich zu 2019 um 98 % gestiegen ist.<sup>23</sup>

CNBC berichtet, dass Daten, die von der britischen Gruppe „Women’s Aid“ gesammelt wurden, ergaben, dass 61 % der Überlebenden häuslicher Gewalt berichteten, dass sich ihr Missbrauch während des Lockdowns verschlimmert hatte.<sup>24</sup> Auch die Zahl der Frauen, die von ihren häuslichen Partnern getötet wurden, verdoppelte sich während der ersten drei Wochen des Lockdowns in Großbritannien.<sup>25</sup>

### **Selbstmorde geschehen während der Pandemie in größerer Zahl**

Die Daten eines Krankenhauses in Massachusetts zeigten einen dramatischen Anstieg der Patienten, die in den neun Wochen vom 11. März bis zum 3. Mai 2020, als die Schulen vom Staat geschlossen wurden, eine Notfallversorgung suchten, nachdem sie von ihrem Lebenspartner misshandelt worden waren.<sup>26,27</sup>

In diesen neun Wochen wurden 26 Patienten zur Behandlung von Verletzungen durch häusliche Gewalt gesehen, darunter Strangulation, Messerstecherei, Verbrennungen und Schusswunden, das ist einer weniger als im gleichen Zeitraum in den Jahren 2018 und 2019 zusammen.

Im September 2020 nahm das „Cook Children’s Hospital“ in Fort Worth, Texas, eine Rekordzahl von 37 pädiatrischen Patienten auf, die versucht hatten, Selbstmord zu begehen. Dr. Kia Carter, medizinische Leiterin der Psychiatrie am Cook Children’s, sagte gegenüber CBS<sup>28</sup>:

*„September 2020 war der Monat, in dem wir die höchste jemals gemessene Zahl suizidgefährdeter Patienten in unser medizinisches Zentrum eingeliefert haben ... Suizid ist im letzten Jahr die zweithäufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen geworden, im Vergleich zu vor zwei Jahren, als es die dritthäufigste Todesursache war.“*

### **Kein historischer Präzedenzfall für Lockdowns**



Die schiere Anzahl von Menschen, deren Leben sich während der erzwungenen Lockdowns mit COVID-19 dramatisch und unwiderruflich verändert haben, wird die mentale, finanzielle und physische Gesundheit der Welt auf Jahre hinaus beeinflussen. Wie Sie jedoch in diesem kurzen Video, das auf einem ausführlichen offenen Brief basiert<sup>29</sup>, entdecken werden, gab es bisher keinen historischen Präzedenzfall für eine bevölkerungsweite Abriegelung.<sup>30</sup>

Der Brief wurde an das „U.S. Federal Bureau of Investigation“ adressiert – mit Kopien an den britischen Sicherheitsdienst, den australischen Geheimdienst, den kanadischen Geheimdienst, den deutschen Auslandsnachrichtendienst und das „U.S. Department of Justice“. Darin fordern die Verfasser eine Untersuchung der wichtigsten politischen Entscheidungen und schreiben<sup>31</sup>:

*„Im Laufe unserer Arbeit haben wir Probleme potenziell krimineller Natur identifiziert und halten diese Untersuchung für notwendig, um sicherzustellen, dass die Interessen der Öffentlichkeit von denjenigen, die bestimmte Pandemie-Politiken fördern, ordnungsgemäß vertreten wurden.“*

Der Spezialist für Infektionskrankheiten Donald Henderson, dem die Ausrottung der Pocken zugeschrieben wird, schrieb 2006 in „Biosecurity and Bioterrorism“ über die Milderung der Auswirkungen einer Grippepandemie. Der Artikel kommt zu dem Schluss<sup>32</sup>:

*„Die Erfahrung hat gezeigt, dass Gemeinschaften, die mit Epidemien oder anderen widrigen Ereignissen konfrontiert werden, am besten und mit der geringsten Angst reagieren, wenn das normale soziale Funktionieren der Gemeinschaft am wenigsten gestört wird.“*

*Eine starke politische und gesundheitspolitische Führung, die für Beruhigung sorgt und sicherstellt, dass die erforderlichen medizinischen Versorgungsleistungen erbracht werden, sind entscheidende Elemente. Wenn beides nicht optimal ist, kann sich eine überschaubare Epidemie in Richtung Katastrophe bewegen.“*

Der offene Brief weist auch darauf hin, dass die eigene Anleitung der Weltgesundheitsorganisation ab 2019 unter keinen Umständen zu Grenzsicherungen, Kontaktverfolgung oder gar Quarantäne von Menschen rät, von denen bekannt ist, dass sie dem Virus ausgesetzt waren.<sup>33</sup>

Während jeder Staat in den USA Lockdowns und die Schließung von Geschäften akzeptierte, blieb der Gouverneur von South Dakota standhaft, dass der Staat offen bleiben und soziale Distanzierung praktizieren würde.<sup>34</sup>

Während der Rest des Landes finanziell ins Trudeln gerät, gab die Gouverneurin von South Dakota, Kristi Noem, im Dezember 2020 bekannt, dass der Staat „das Haushaltsjahr 2020 im Juni mit einem Überschuss von 19 Millionen Dollar abgeschlossen hat, und unsere Einnahmen aus dem allgemeinen Fonds sind im Moment um 19,4 % höher als zur gleichen Zeit des letzten Jahres.“<sup>35</sup>

Hinzu kommt, dass South Dakota laut dem „Johns Hopkins Coronavirus Resource Center“ mit Stand vom 19. Januar 2021 in einer Liste von Todesfällen und wiedergefundenen Fällen den 40. Platz einnimmt.<sup>36</sup> Dies deckt sich mit der Rangfolge der Bundesstaaten nach Einwohnerzahl, die auf Platz 46 liegt.<sup>37</sup>

## **Jetzt ist die Zeit, gegen die globale Restrukturierung zu kämpfen**

„TechStartups“ berichtete im September 2020, dass sechs Unternehmen 90% der Nachrichtenmedien besitzen.<sup>38</sup> Das bedeutet, dass 90% der Nachrichten, die konsumiert werden, durch die Linse großer Unternehmen gefiltert werden, die darauf bedacht sind, ihre finanziellen Interessen zu schützen.

Ich kann ihnen nur dringend raten, die Informationen, die in den Nachrichten und im Fernsehen verbreitet werden, vollständig zu prüfen, bevor Sie sie als Wahrheit akzeptieren. Es gibt nur wenige unabhängige Journalisten, deren Fokus darauf liegt, Ihnen eine unvoreingenommene Sicht auf Ereignisse und Recherchen zu liefern, was ich Ende 2020 in einem aufschlussreichen Interview mit Sheryl Attkisson diskutiert habe.

Einige der Informationen, die Sie in meinem Newsletter finden werden, werden nicht über die allgemeinen Medien verbreitet. Tatsächlich ist es nicht im besten Interesse der Medien und derjenigen, die die Nachrichten kontrollieren, dass Sie und Ihre Freunde diese Informationen erhalten. Um die Auswirkungen dieses geplanten Ereignisses aufzuhalten, wird es notwendig sein, dass Sie auf der Grundlage genauer Informationen handeln.

Ich ermutige Sie, meinen Newsletter mit Ihren Freunden und Ihrer Familie zu teilen, damit mehr Menschen darüber informiert sind, wie sie die Kontrolle über ihre Gesundheit übernehmen können, einschließlich der Frage, welche Eingriffe und Behandlungen wirksam sind und welche nicht.

Es ist wichtig zu verstehen, dass es jetzt an der Zeit ist, sich zu wehren: sich gegen alle verfassungswidrigen Erlasse zu wehren. Wenn die Kontrollstrategien erst einmal etabliert sind, wird es zu spät sein. Lesen Sie mehr über die Strategien, die Sie in Ihrer Gemeinde anwenden können, in [„Warum Lockdowns nicht funktionieren und die Schwächsten verletzen.“](#)

## **Quellen und Verweise:**

- <sup>1, 3, 5, 6</sup> [Online Library Wiley, 2021; doi:10.1111/ECI.13484](#)
- <sup>2</sup> [NPR, August 26, 2020](#)
- <sup>4</sup> [Washington Examiner, January 15, 2021](#)
- <sup>7, 8</sup> [Spiked, April 22, 2020](#)
- <sup>9</sup> [Stat, March 17, 2020](#)
- <sup>10</sup> [Newsweek, October 7, 2020](#)
- <sup>11</sup> [Twitter, December 9, 2020](#)

- <sup>12</sup> [Yelp, September 16, 2020, Updated December 11, 2020](#)
- <sup>13</sup> [Forbes, August 10, 2020](#)
- <sup>14</sup> [The New York Times, April 12, 2020](#)
- <sup>15</sup> [CNBC, December 16, 2020](#)
- <sup>16</sup> [Global News Canada October 10, 2020](#)
- <sup>17</sup> [APA Stress in America 2020](#)
- <sup>18, 19</sup> [AMA Issue Brief Updated December 9, 2020](#)
- <sup>20, 22</sup> [Daily Wire, October 22, 2020](#)
- <sup>21</sup> [Morbidity and Mortality Weekly Report, Excess Deaths Associated with COVID-19, by Age and Race and Ethnicity — U.S. Jan. 26–Oct. 3, 2020 para 1 line 8](#)
- <sup>23</sup> [The Irish Times, July 2020](#)
- <sup>24</sup> [CNBC October 30, 2020](#)
- <sup>25</sup> [ITV.com April 27, 2020](#)
- <sup>26</sup> [U.S. News August 18, 2020](#)
- <sup>27</sup> [Radiology, 2020;doi.org/10.1148/radiol.2020202866](#)
- <sup>28</sup> [CBS, October 27, 2020](#)
- <sup>29, 31, 33</sup> [The CCP's Global Lockdown Fraud, January 10, 2020](#)
- <sup>30</sup> [YouTube, January 14, 2021](#)
- <sup>32</sup> [Biosecurity and Bioterrorism, 2006;4\(4\)](#)
- <sup>34</sup> [South Dakota State News, The Consequences of Lockdown](#)
- <sup>35</sup> [KTIV, December 8, 2020](#)
- <sup>36</sup> [Johns Hopkins Coronavirus Resource Center](#)
- <sup>37</sup> [InfoPlease, State Ranking for Population](#)
- <sup>38</sup> [TechStartups, September 18, 2020](#)

Tags: [Covid-19](#), [Lockdowns](#)

Quelle: <https://axelkra.us/noch-mehr-beweise-dass-lockdowns-eine-gefaehrliche-luege-sind/>  
20210128 DT (<https://stopreset.ch>)